

Lernplan

Woche: 04.05.20 – 10.05.20

Klasse: 9b



Fach	Aufgaben	Erledigt
Deutsch	-	<input type="checkbox"/>
Mathematik	-	<input type="checkbox"/>
Englisch	-	<input type="checkbox"/>
Gmk	siehe Aufgabenblatt im Anhang (3-seitig)	<input type="checkbox"/>
Chemi	<p>Welches Element ist das? In welcher Hauptgruppe steht es und in welcher Periode? Begründe deine Meinung.</p> <ul style="list-style-type: none">• Ein weiches, sehr reaktionsfreudiges Metall. Es hat ein Elektron auf seiner äußersten Schale und drei besetzte Schalen. Insgesamt hat es 11 Protonen. Zusammen mit Chlor bildet es ein wichtiges Salz. <p>Um welches Salz handelt es sich?</p> <p>Schicke mir das Ergebnis an: egger@weiherhof-realschule.de</p> <p>Bei Fragen kannst Du mich anrufen unter 07666/9378029</p>	<input type="checkbox"/>
Biologie	<p>Bei allen Aufgaben immer:</p> <ol style="list-style-type: none">a. die angegebenen Buchseiten lesenb. Überschrift groß ins Heft schreibenc. Fragen und Antworten schriftlich ins Bio-Heft <p>Fossilien: S. 178 lesen</p> <p>S. 178: Aufgaben: 1, 3</p>	<input type="checkbox"/>
Sport	<p>Für einen guten Start in den Tag gibt es hier eine Morgenroutine.</p> <p>https://www.youtube.com/watch?v=d_lbq08-ucg&t=329s</p> <p>Gerne könnt ihr euch auch weitere Videos von Mady Morrison anschauen</p>	<input type="checkbox"/>

Die Grundprinzipien der sozialen Sicherung

Du hast bereits gelernt, dass Deutschland ein sozialer Rechtsstaat ist und welche Aufgaben ein Sozialstaat hat. Dazu gehört unter anderem die soziale Sicherung. Für die soziale Sicherung gelten verschiedene Prinzipien, die in unterschiedlichen Fällen greifen. Um diese Prinzipien wird es im Folgenden gehen.

Aufgabe 1:

Versetze dich in folgende Situation:

Du bist mit dem Fahrrad auf dem Weg von der Schule nach Hause und freust dich auf das Wochenende. Durch deine gute Laune vergisst du dabei den Verkehr im Auge zu behalten und wirst in einen Unfall verwickelt. Du verletzt dich dabei so schwer, dass du jetzt und auch für dein restliches Leben nicht arbeiten gehen kannst und auf Hilfe angewiesen bist.



Wie kannst du in diesem Fall finanziell überleben? Kreuze an, was du glaubst wer dich unterstützen muss.

- Deine Eltern (Können sie das?) Der Staat Die Schule
 Die Stadt Freiburg

Notiere, falls du noch weitere Ideen hast und überlege ob du diese gerecht findest?

Aufgabe 2:

Wie du merkst, ist die Frage aus Aufgabe 1 gar nicht so ohne weiteres zu beantworten. Zumal auch die individuelle Situation immer anders ist. Die Antwort liefern die Grundprinzipien der sozialen Sicherung. Diese unterteilen sich in Gestaltungsprinzipien und Wirkprinzipien.

Aufgabe 2.1: Gestaltungsprinzipien

Lese dir aufmerksam die folgenden Prinzipien durch. Gebe anschließend das wesentliche in einem Satz wieder. Wichtig ist immer, wer die jeweilige Leistung erhält und wie sie finanziert wird. Überlege dir zusätzliche jeweils 2 Beispiele.

Das Versicherungsprinzip:

Grundlage ist die Mitgliedschaft des Versicherten, in deren Rahmen er sich verpflichtet, Beiträge an die Versicherung zu erbringen. Durch diese Beiträge erwirbt der Versicherte einen Rechtsanspruch auf die Leistungen. Bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen (Versicherungsfall) erhält er dann Leistungen aus der Versicherung. Bedürftigkeit ist dabei keine Voraussetzung. Kennzeichnend für das Versicherungsprinzip ist, dass der Versicherte innerhalb bestimmter Grenzen selbst den Umfang der Leistungen und damit die Höhe seiner Beiträge bestimmen kann. Das Versicherungsprinzip entspricht am ehesten der Marktwirtschaft. Nur hier kann es einen Wettbewerb zwischen mehreren Anbietern geben. Die Leistungen sind selbsterworbene Ansprüche, und deren Umfang kann in einem gewissen Rahmen selbst bestimmt werden. Zusätzlich dienen zur Finanzierung staatliche Zuschüsse.

Das Versorgungsprinzip:

Grundlage ist die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Gruppe. Es kommt vor allem im staatlichen Bereich zur Anwendung. Beispiele für das Versorgungsprinzip sind die Pensionen (=Ruhegeld für Beamte), Beihilfen und ähnliche Leistungen für Beamte oder Leistungen für Kriegsoffer und Hinterbliebenen. Diese Leistungen werden nicht aus Beiträgen, sondern aus dem allgemeinen Staatshaushalt finanziert. Auch hier besteht ein Rechtsanspruch, der unabhängig von der individuellen Bedürftigkeit ist.

Das Fürsorgeprinzip:

Das Fürsorgeprinzip setzt keinerlei Vorleistungen für den Bezug von Leistungen voraus. Ausschlaggebend ist hierbei nur der Grad der Bedürftigkeit. Dabei werden in der Regel das Vermögen des Betroffenen und das seiner engsten Familienangehörigen berücksichtigt. Das Fürsorgeprinzip ist das leistungsfeindlichste, aber auch das flexibelste Prinzip einer sozialen Absicherung. Aufgrund seines starken Almosencharakters (Almosen = für bedürftige gewährte Gaben) eignet es sich vor allem für die Fälle, die durch die anderen Maschen des sozialen Netzes nicht aufgefangen werden. Die Finanzierung ergibt sich aus Steuermitteln.

Aufgabe 2.2: Wirkprinzipien

Zusätzlich zu den drei Gestaltungsprinzipien existieren drei Wirkprinzipien. Ordne die nachstehenden Prinzipien jeweils ihrer passenden Erklärung zu. (die jeweilige Zahl zum entsprechenden Buchstaben). Die folgenden Videos sollten dir dabei eine gute Hilfe sein. Wenn du möchtest, kannst du zusätzlich dein Buch auf S.19 heranziehen.

Solidaritätsprinzip: https://www.youtube.com/watch?v=eiU2Ent3_XM

Subsidiaritätsprinzip: <https://www.youtube.com/watch?v=JDH3cSS9FKY>

Prinzipien:

1. Äquivalenzprinzip
2. Solidaritätsprinzip
3. Subsidiaritätsprinzip



Erklärungen:

- A. Nach diesem Prinzip bezahlt jede Person Versicherungsbeiträge, bemessen an ihrem Einkommen. Zudem soll jede Person die notwendige Versorgung erhalten, unabhängig von ihrem Einkommen. Dieses Prinzip bildet die Grundlage unserer Sozialversicherungen (z.B. bei Krankenversicherungen).
- B. Nach diesem Prinzip besteht die Annahme, dass der Staat nicht die komplette soziale Sicherung alleine tragen kann. Deshalb soll zuerst eine „kleinere Einheit“ um Hilfe gebeten werden (z.B. Familie, Gemeinde, Bundesland).
- C. Dieses Prinzip bildet die Grundlage aller privaten Versicherungen. Die Beiträge und die Leistungen müssen sich hierbei entsprechen (je höher das Risiko, desto höher der Beitrag).